

# Ein neuer *Mundochthonius* (Arachnida, Pseudoscorpionidea) aus der Steiermark

Von Max BEIER

Eingelangt am 22. Juli 1970

Mit 1 Abbildung

Bei der systematischen Untersuchung von Baumhöhlen in der Umgebung von Graz, Steiermark, entdeckte Herr Dr. Wolf SIXL einen Chthoniiden, der sich als neu erwies. Für die dem Naturhistorischen Museum in Wien überlassenen Typen sei ihm herzlicher Dank gesagt.

## *Mundochthonius styriacus* nov. spec.

Carapax so lang wie breit, seitlich leicht gebauht, kaudalwärts nur wenig verengt, in den Hinterecken retikuliert, mit insgesamt 18 derben Borsten, von denen 2 am Hinterrand stehen; Vorderrand in der Mitte spitzig gezähnelnt, mit dreieckig vorragendem, gezähntem Epistom. Augen fehlen vollständig und es sind auch keine Pigmentreste sichtbar. Die beiden ersten Abdominaltergite mit je 4, die übrigen mit je 6 Borsten, die Borsten des 9. Segments außer den Lateralborsten verlängert. Endsternit mit 2 Tastborsten. Chelicerenstamm mit 6 Borsten. Flagellum mit 9 gefiederten Borsten. Fester Chelicerenfinger mit einer Reihe von 7 Zähnen, die beiden distalen vergrößert; beweglicher Finger mit einer Reihe von 5 kleineren Zähnchen und einem isolierten Subapikalzahn. Ein Spinnhöcker fehlt dem Männchen gänzlich. Palpenfemur so lang wie der Carapax, ziemlich plump. Schere 4,8mal, Hand 1,5mal länger als breit, distal der beiden dorsalen, ziemlich weit proximal stehenden Tasthaare *ib* und *isb* spärlich granuliert. Finger 2,2mal länger als die Hand, ziemlich dick. Fester

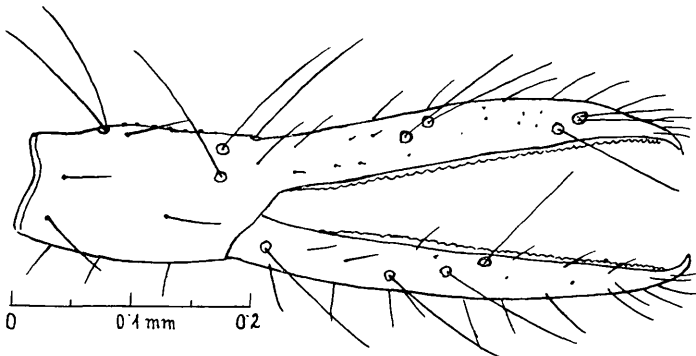


Abb. 1: *Mundochthonius styriacus* nov. spec., ♂, rechte Palpenschere in Lateralsicht.

Finger mit etwa 40, beweglicher mit ungefähr 44 kleinen, stumpfen, dicht stehenden Zähnen. Das Tasthaar *eb* neben *esb* stehend, *st* des beweglichen Fingers etwas näher bei *t* als bei *sb*. Coxen des 2. Beinpaares je mit einem einzigen, breiten und flachen, kammförmig gezähnten Coxaldorn. Intercoxaltuberkel mit 2 Börstchen. — Körper-L. ♂ 1,05 mm; Carapax-L. 0,37 mm, B. 0,37 mm; Palpenfemur 0,37 mm, Hand-L. 0,18 mm, B. 0,12 mm, Finger-L. 0,39 mm.

Typen: 2 ♂, Pöls bei Zwaring, 20 km südlich von Graz (Steiermark), in einer 3,5 m vom Boden entfernten Baumhöhle von 22 cm Durchmesser und 45 cm Tiefe, mit einer relativen Feuchtigkeit von 100 % und einer Temperatur von 28—30 ° C in der Nestmulde; die Baumhöhle war eine alte Star-Kleiber-Höhle, in der in den folgenden Jahren Kohlmeisen (*Parus major*) brüteten; die Chthoniiden fanden sich in einem bebrüteten Kohlmeisennest mit 4 Eiern. Dr. W. SIXL leg. 19. 6. 1966 (Mus. Wien).

Die neue Art unterscheidet sich von *M. alpinus* BEIER sehr gut durch das vollständige Fehlen von Augen, relativ viel längere Palpenfinger, deren geringere Zahnzahl, die Stellung der Tasthaare und den flachen, kammförmig gezähnten Coxaldorn auf den Coxen des 2. Beinpaares.

Anschrift des Verfassers: Hofrat Prof. Dr. Max BEIER, Naturhistorisches Museum, Zoologische Abteilung, Burgring 7, A-1014 Wien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Ein neuer Mundochthonius \(Arachnida, Pseudoscorpionidea\). 386-387](#)